GRÜNE
Grüne Wädenswil

Rita Hug
Simon Kägi
Adrian Stucki
Heinz Wiher

Gemeinderatspräsidentin
Astrid Furrer
Hangenmoosstrasse 18b
8820 Wädenswil

Wädenswil, 29. April 2013

Schriftliche Anfrage

Bau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Begründung

Wie wir aus der Medienmitteilung vom 16. April entnehmen konnten, hat die Wädenswiler Hochschule ZHAW im letzten Jahr sämtliche Gebäude auf dem Stadtgebiet hinsichtlich der Eignung zur Nutzung von Sonnenenergie unter die Lupe genommen. Das Ergebnis ist ausgesprochen erfreulich: falls die 300 am besten geeigneten Dachflächen in Wädenswil mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet würden, könnten 10% des Strombedarfs der Stadt Wädenswil mit Sonnenenergie erzeugt werden. Unter den geeigneten Gebäuden fallen auch namhafte öffentliche Gebäude wie zum Beispiel:

- die Schulanlagen Untermosen, Rotweg, Steinacher und Ort sowie das Glärnischschulhaus mit der Kulturhalle
- das Hallenbad Wädenswil
- die Kläranlage Wädenswil

Dank der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) entstehen für die Stadt Wädenswil durch den Bau von Photovoltaikanlagen keine nicht amortisierbaren Investitionskosten. Für das angestrebte Energiestadtlabel Gold bringt es zudem wertvolle Punkte.

Studien allein bringen keine Energiewende. Die Fraktion der Grünen erwartet vom Stadtrat deshalb eine schrittweise Umsetzung der Erkenntnisse und bittet den Stadtrat um die Beantwortung von folgenden Fragen:

- Welche Erfahrungen wurden mit der kürzlich realisierten Photovoltaikanlage Bin Räben gemacht?
- Wie stellt sich die Stadt Wädenswil dieser Herausforderung, mit gutem Vorbild vorauszugehen und weitere Anlagen zu projektieren?
- Bis wann hat die Stadt Wädenswil ein Zeitraster ausgearbeitet, wie die am besten geeigneten öffentlichen Gebäude mit Solarzellen ausgerüstet werden?
- Ist es schon absehbar, ab wann die benötigten Beiträge im Finanzplan aufgenommen werden?

Die Fraktion der Grünen dankt dem Stadtrat für die Beantwortung dieser schriftlichen Anfrage.